

Bauarbeiten und neue Ideen

Niemeyerhaus in Höhnebach wird Teil der Dorferneuerung



Arbeitseinsatz im zukünftigem Laden des Niemeyerhauses (von links): Bernd Mausehund, Walter Echtermeyer, Björn Eimer, Siegfried Linß, Christian Eimer. © Foto: Fachwerkfreunde Hönebach

Hönebach – Stillstand ist im Niemeyerhaus auch weiterhin kein Thema: Bei ihrer Jahreshauptversammlung haben die Fachwerkfreunde Hönebach auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt und zugleich neue Projekte angekündigt. Im Mittelpunkt standen die Sanierung des historischen Gebäudes, ein aktives Vereinsleben und konkrete Pläne für 2026.

Die Vorsitzenden Christian Eimer und Bernd Mausehund berichteten über die Arbeit des vergangenen Jahres und gaben einen Ausblick auf die nächsten Schritte. Kassiererin Christina Wolf untermauerte die Aktivitäten mit den entsprechenden Zahlen. Erfreulich sei zudem, dass der Verein im vergangenen Jahr entgegen dem allgemeinen Trend zwölf neue Mitglieder gewinnen konnte.

Sanierung und Förderung im Blick

Beim Niemeyerhaus wurden 2025 mehrere Projekte umgesetzt. Im Ladenbereich wurden zwei Fenster eingebaut, zusätzliche Träger eingesetzt, Unter-

putz an den Wänden angebracht sowie die Elektrik geplant und installiert. Die dafür vorgesehenen Fördermittel konnten vollständig abgerufen werden.

Auch bei der Fachwerksanierung ging es voran. Vorbereitet wurde die Sanierung des Dachübergangs zwischen Haus und Saal, die rund 90.000 Euro kosten soll. Förderzusagen des Landesamts für Denkmalpflege und der Stiftung Denkmalschutz liegen inzwischen vor. Damit sei die Finanzierung zu 90 Prozent gesichert, sodass die Arbeiten beginnen könnten. Neben Fachfirmen werde dabei erneut auch die Unterstützung der Vereinsmitglieder gefragt sein.

Niemeyerhaus bleibt Treffpunkt

Das Niemeyerhaus war im vergangenen Jahr zudem ein viel genutzter Treffpunkt. Insgesamt wurde es 88 Mal genutzt, unter anderem für 35 Mittagessen am Freitag, zwölf Singstunden, acht Vermietungen mit Bewirtung sowie für Vorträge, Kneipenabende, Gottesdienste und einen Kunsthandwerkermarkt mit Tag der offenen Tür. Auch eine kirchliche Trauung fand erstmals im Garten statt.

In der Öffentlichkeitsarbeit überarbeitete der Verein seine Homepage, baute die Präsenz bei Instagram und Facebook aus und startete einen eigenen WhatsApp-Kanal. Im Oktober wurden die Fachwerkfreunde außerdem in Kassel mit dem Hessischen Landespreis Baukultur 2025 ausgezeichnet. Gewürdigt wurde damit das langjährige ehrenamtliche Engagement für die Schaffung eines Dorftreffpunkts.

Veränderungen gab es auch im Vorstand: Nach fast 19 Jahren legte Gründungsmitglied Kurt Schreiner sein Amt als Pressewart aus persönlichen Gründen nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Björn Eimer einstimmig gewählt. Für 2026 setzt der Verein weiter auf die Entwicklung des Niemeyerhauses. Positiv aufgenommen wurde in der Versammlung die Nachricht, dass das Gebäude als öffentliches Projekt im Rahmen der Dorferneuerung der Gemeinde Wildeck mit einer Förderquote von 50 Prozent berücksichtigt wird. Zugleich machte der Vorstand deutlich, dass dafür weiterhin Eigenmittel etwa in Form von Spenden nötig sind.

Neben den Bauarbeiten sind auch wieder Vorträge, Kneipenabende und besondere Veranstaltungen wie ein Muttertagsfrühstück geplant. Da in den kommenden Monaten vor allem die Arbeiten am Gebäude im Vordergrund stehen, darunter die Eröffnung des Teil-SB-Dorfladens am 1. September und die Sanierung eines Deckenbalkens bis zum Herbst, sollen viele Veranstaltungen erst in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

